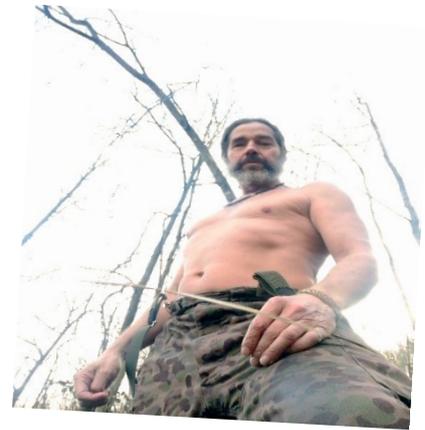


Der Fliegenpilz

3:30h in der Früh ist es, während ich diese Zeilen verfasse. Ich bin gerade mit diesem alten Pilzgeist verbunden. Gestern am Abend habe ich mir einen Fliegenpilztee zubereitet, welcher aus etwa 3 Gramm getrocknetem Fliegenpilz, Saft einer halben Bio Zitrone sowie frischem Quellwasser vom Pöstlingberg besteht.



Nein, mir ist weder übel, noch halluziniere ich, sondern ganz das Gegenteil ist der Fall. Ich fühle mich in bester geistiger und Körperlicher Verfassung. Mein Geist ist klar und mein Bewusstsein ist primär auf das Hier und Jetzt fokussiert. Meine Gedankengänge sind fokussiert und unbewusst wissend legt das Bewusstsein den Blick auf das Wesentliche, auf das Natürliche.

Götterpflanzen wie diese, denn so wurden sie auch von unseren Urahnen genannt, verbinden uns mit dem „Göttlichen“, doch was bedeutet dies? Eine Anbindung zum Göttlichen ist immer eine Wiederausrichtung auf eine natürliche Lebensgestaltung, welche heute zum überwiegenden Großteil komplett verloren gegangen ist und dies in allen unseren Lebensbereichen. Germanische Spiritualität ist nicht abgehoben, sondern geerdet, bodenständig, beginnend bei der Umsetzung der einfachsten Binsenweisheiten des täglichen Lebens.

Wenn wir uns wieder mit den Naturgeistern verbinden wollen, so ist es besonders ratsam, einige Punkte zu beachten. Man spricht hier von „Set und Setting“ bzw. der mentalen Verfassung sowie der richtigen Umgebung, wobei speziell bei den Götterpflanzen die körperliche Verfassung miteinbezogen werden muss.

Wenn wir uns bereits eine gute Anbindung zur Natur bzw. zum Natürlichen im alltäglichen Leben erarbeitet haben, so werden wir intuitiv entsprechende Vorbereitungen treffen, was dann ganz automatisch und natürlich geschieht, was heißt, dass man, sofern man sich mit diesen Götterpflanzen verbindet, alles richtig machen wird.

Ich habe meine Ernährung bereits weitgehend auf biologische Kost umgestellt, meinen Fleischkonsum stark reduziert und weiß sehr wohl, in der Ernährung auch Maß und Ziel zu halten. Ich achte nicht nur auf die Qualität, sondern auch auf die Quantität. Industriezucker oder andere Industriegifte, welche man bei uns als „Lebensmittel“ im Supermarkt kaufen kann, meide ich, mache aber auch kein Gesetz daraus, was heißt: Wenn ich zum Beispiel bei jemanden eingeladen bin, so mache ich gewiss Ausnahmen, da ich hier gewiss kein Ökofaschist bin, der die Gastfreundschaft anderer Menschen aufs Gröblichste beleidigt und strapaziert, indem er auf biovegan, lactose- u. glutenfrei pocht und alle anderen Mitmenschen dazu nötigt, ihren Speiseplan seinen fanatischen Essstörungen anzupassen. So einer bin ich nicht.

Was von besonderer Bedeutung ist, ist unser Trinkverhalten. Quellwasser hole ich mir direkt von unserer Hausquelle. Mit giftigen Zuckersäften, wie Fanta, Sprit oder Cola quäle ich meinen Organismus schon lange nicht mehr. Ein kühles Bierchen lass ich natürlich noch immer über meine Kehle runter, habe aber auch hier gelernt, Maß zu halten. Wenn man

seinen Körper hier entsprechend dem Natürlichen angepasst und eingestimmt hat, so hat man bereits eine gute Voraussetzung geschaffen, um sich mit den Götterpflanzen zu verbinden.

Eine weitere Ebene ist unsere mentale Verfassung. Auch auf diesem Gebiet sind wir in ein nahezu zu 100% unnatürliches mentales Konstrukt hineingeboren worden. Ein Konstrukt, welches in allen unseren Lebensbereichen gegen das Natürliche ausgerichtet wurde, was wir als „American Way of Life“ bezeichnen können. Es zieht sich, wie bereits erwähnt, durch alle unsere Wertevorstellungen, welche uns durch die Zwangsbeschulung, die Werbeindustrie sowie die Medien ständig indoktriniert und suggeriert werden. So haben wir unter anderem bereits in der Volksschule gelernt, dass der Fliegenpilz hochgiftig sei. Ein Glaubenssatz von vielen hunderttausenden, die alle jedoch nicht richtig sind, bzw. nicht dem Natürlichen entsprechen, sondern alle darauf abzielen, uns als glückliche Sklaven in der Matrix zu behalten. Man muss sich die Mühe machen, sich selber hinzusetzen, zu recherchieren, zu lernen, wie man kritisch fragt und wie man kritisch denkt, denn das haben wir gewiss in der Schule niemals gelernt: Unseren eigenen Hausverstand einzuschalten und unser eigenes Hirn zu gebrauchen.

Es fängt damit an, dass man zunächst seinen geistigen Dünnpfiffapparat, der nur geistiges Gift versprüht, den man auch Fernseher nennt, außer Dienst stellt, seine Zeitungsabos beendet, keinen dieser Volkszertreter mehr seine Stimme gibt, usw. Auch hier muss wahre Spiritualität zuallererst bei der Basis beginnen. Es ist die geistige Nahrung, die wir täglich zu uns nehmen, die einer gründlichen „Ernährungsumstellung“ bedarf. Wenn der Hypnoseapparat aus dem Leben verschwunden ist, so bleiben genug Zeit und Ressourcen, endlich gute Bücher zu studieren. Dein Geist wird dir dafür unendlich dankbar sein und es dir mit großer Klarheit und tiefgründigem kausalen Wissen belohnen.

Dann kommt noch das passende „Setting“ hinzu. Jemand, der im Dreischichtbetrieb noch immer Produkte herstellt, die niemand braucht, kann sich nicht erwarten, dass er am Wochenende mit den Götterpflanzen „Wochenendschamane“ spielen kann. So funktioniert das eben nicht. Unser ganzes Leben muss Schritt für Schritt erst wieder in das Natürliche hineinwachsen.

In einer „smarten“ Innenstadtwohnung, welche mit allerlei technischem Schnickschnack sowie Klavierlackmöbel vollgestopft ist, wird sich der heilige Pilzgeist kaum wohl fühlen. Auch unsere unmittelbare Umgebung, unser Wohn- u. Lebensraum muss entsprechend dem Natürlichen rückgeführt werden. Es ist eine riesengroße Bereicherung für das Raumklima und die Energetik des eigenen Lebensraumes, diese giftigen furnierten Spannplattenmöbel durch echte Holzmöbel zu ersetzen. Das ist nicht teuer, sondern Holzmöbel kann man sich selber machen oder man kauft sie billigst im Second-Hand-Laden. Das betrifft natürlich auch unseren Kleiderschrank: Lieber wenige und dafür zweckmäßige Kleidungsstücke aus natürlichen Materialien als viele „modische“ aus Kunstfaser, usw.

Summa: Der Geist der Götterpflanze Fliegenpilz zeigt dir unter anderem sehr klar und deutlich in einer Sprache, die du auch verstehst, sofern du sie verstehen willst, wo du gerade in deinem Leben stehst und wohin sich dein Leben und deine Reise gerade entwickelt – hin zum Natürlichen oder hin zum Technokratischen.

ElfenRat